

Eivogeltour (4 – 5 Tage)

Tag 1 Fahrzeit ca. 4 Std., 4 Schleusen (Schorfheide, Zaaren, Regow, Bredereiche)

Sie verlassen Zehdenick in nördlicher Richtung auf der Havel. Der Fluss mäandert durch natürliche Auenwälder und Wiesen, mit dichten Schilfgürteln am Ufer. Eisvögel schießen über das Wasser oder stürzen sich auf der Jagd von Bäumen und Büschen waghalsig hinein. Durchfahren Sie die Schleusen Schorfheide, Zaaren und Regow sowie die Schleuse Bredereiche. Oberhalb der Schleuse wird die Havel langsam breiter und erreicht dann den Stolpsee. Hier können Sie ankern (empfehlenswert sind die Buchten steuerbords) und bei einem Glas Wein einen herrlichen Sonnenuntergang genießen.

Tag 2 Fahrtzeit ca. 2 - 3 Std., 1 Schleuse (Himmelpfort)

Am nächsten Tag fahren Sie halb rechts über den Stolpsee nach Himmelpfort. Ihre Kinder oder Enkelkinder wissen vielleicht, dass hier der Weihnachtsmann sein Post-Büro hat? Sie sollten dann einen kurzen Landgang einplanen. Nach Passieren der Schleuse Himmelpfort geht es über den Haussee in die Woblitz. Die Woblitz stellt die Verbindung zu den Lychener Seen her und ihr natürlicher Verlauf ist weitgehend erhalten. Am Ufer wachsen seltene Pflanzen und hunderte von bunten Libellen jagen über das Wasser. Mit etwas Glück sehen Sie einen Fischotter oder Biber bei der Nahrungssuche.

Am Ende der Woblitz erreicht man den Großen Lychensee mit seinen Inseln. Hier ist Vorsicht geboten! Folgen Sie der Betonung um nicht auf eine der häufigen Untiefen zu fahren. Hinter der großen Insel „Langes Werder“ liegt eine herrliche windgeschützte Ankerbucht. Hier sollten Sie eine Nacht und einen Tag vor Anker liegen. Es lohnt sich bestimmt. Mehrere Seeadlerpärchen haben hier Ihr Jagd und Brutrevier. Sie kreisen täglich über den Buchten und erbeuten nicht selten kapitale Fische oder liefern sich Gefechte mit den aufmüpfigen Saatkrähen, die ihnen gern die Beute abjagen.

Tag 3 Landgang

In den Stadthafen von Lychen gelangen Sie durch die Brücke voraus. Über die Brücke führt die stillgelegte Bahnstrecke von Fürstenberg nach Templin. Die Strecke kann beidseitig mit einer Draisine befahren werden, ein Spaß für Familie und Freunde! Der Hafenmeister am Stadtseesteg versorgt Sie gern mit allen Informationen und liefert Ihnen außerdem frische Frühstücksbrötchen.

Tag 4 Fahrzeit ca. 3 - 4 Std., 2 Schleusen (Himmelpfort, Fürstenberg)

Die Rückfahrt nach Himmelpfort ist sehr interessant und Sie entdecken viele neue Dinge in der Umgebung. Nach dem Passieren der Schleuse Himmelpfort fahren Sie nun in Richtung Fürstenberg. Hinter dem Stolpsee verengt sich die Havel wieder und in den breiten Schilfgürteln kann man Rohrsänger, Graureiher und viele Enten beobachten. Durch die alte Holzbrücke erreichen Sie den Baalensee unterhalb der Fürstenberger Schleuse. Der ist aber sehr klein und hat keine Marina. Anlegen können Sie gleich auf dem Schwedtsee entweder im Yachthafen und Stadtanleger Fürstenberg oder in der Marina Fürstenberg am anderen Seeufer. Interessierte können von hier aus die Gedenkstätte Ravensbrück besuchen, ein ehemaliges Konzentrationslager für Frauen.

Tag 5 Fahrzeit ca. 3 - 5 Std., 4 Schleusen (Bredereiche, Regow, Zaaren, Schorfheide)

Sie treten gemütlich die Rückfahrt nach Zehdenick an. Bedenken Sie die Wartezeiten an den Schleusen.